Landeshauptstadt
München
Kommunalreferat

Edwin Grodeke
Leiter des Kommunalreferats

An die Vorsitzende des BA
03 - Maxvorstadt
Frau Dr. Svenja Jarchow-Pongratz
Per E-Mail
[redacted]

08.09.2026

—

Vermüllung der Maxvorstadt entgegenwirken – Nachbarschaftstage – AWM München am Ackermannbogen als Vorbild nehmen

BA-Antrags-Nr. 26-32 / B 00075 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 03 - Maxvorstadt vom 16.06.2026

Sehr geehrte Frau Dr. Jarchow-Pongratz,

der Bezirksausschuss des Stadtbezirkes 03 - Maxvorstadt fordert mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München, Kommunalreferat, Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) auf, „die Maxvorstadt in die Aktion der Nachbarschaftstage mit aufzunehmen. Ein Standort wäre beispielsweise der Josephsplatz und/oder der Arnulfpark“.

Dieser Antrag betrifft ein laufendes Geschäft nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebes, weil die Bearbeitung aller Fragestellungen in Zusammenhang mit der Sperrmüll- und Wertstoffentsorgung zu den laufenden Geschäften des AWM gehört. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Der Antrag wird damit begründet, dass die Vermüllung in der Maxvorstadt immer mehr zunehme. Sperrmüll werde vor die Häuser gestellt, in der Hoffnung, er werde von anderen gebraucht. Letztlich müsse er jedoch von der Straßenreinigung entsorgt werden. Dies habe zur Folge, dass diese ihre täglichen Touren nicht vollständig schaffen könne, da man die Fahrzeuge gesondert leeren müsse und Zeit verloren gehe, was sich wiederum negativ auf die Sauberkeit auswirke.

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-722871
Telefax: 089 233-726057
r.kom@muenchen.de

Die Nachbarschaftstage sind ein seit 2023 laufender Pilotversuch des AWM, bei welchem in wechselnden Vierteln die Aktivitäten zur Kreislaufwirtschaft und Abfallvermeidung vor Ort bekannt gemacht und den Bewohner*innen ein temporäres und fußläufiges Angebot zur Sperrmüllentsorgung zur Verfügung gestellt werden soll. Im Rahmen der vergangenen Nachbarschaftstage bot der AWM insbesondere die Leistungen Sperrmüllentsorgung, die Abgabe von Wertstoffen (z. B. Metall, Elektrogeräte, Altkleider), die Tausch- und Verschenkbörsen für gut erhaltene Gegenstände sowie mobile Angebote der Halle 2 und eine Abfallberatung an.

Die Veranstaltungen wurden in Kooperation mit lokalen Akteur*innen wie Nachbarschaftstreffs und Wohnungsunternehmen umgesetzt und stießen auf hohe Akzeptanz.

Unabhängig von den Leistungen der Nachbarschaftstage stehen Münchner Bürger*innen weiterhin die regulären Entsorgungsmöglichkeiten des AWM offen. Sperrmüll kann bis zu einem Volumen von 2 m³ pro Tag kostenfrei an den zwölf Wertstoffhöfen abgegeben werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine kostenpflichtige Abholung über den Sperrmüllabholdienst zu beauftragen.

Die Finanzierung der Nachbarschaftstage erfolgte in den Jahren 2023 bis 2024 aus dem Budget der „Zero-Waste-Kampagne in Großwohnsiedlungen“. Bereits im Jahr 2025 gab es keine finanzielle Unterstützung mehr von dieser Seite. Die Nachbarschaftstage stellen eine personalintensive Maßnahme dar, die vom AWM im laufenden Betrieb zusätzlich an Samstagen umgesetzt wird. Ohne entsprechende finanzielle Unterstützung kann dieses Angebot daher nicht dauerhaft als kostenfreier Service aufrechterhalten werden.

Für das Jahr 2026 übernahm der AWM die Finanzierung von drei Nachbarschaftstagen, um die Pilotphase abzuschließen und die gesammelten Erfahrungen hinsichtlich Aufwand, Nutzen und Übertragbarkeit abschließend zu bewerten. Ab dem Jahr 2027 ist eine vollständige Finanzierung durch den AWM jedoch nicht mehr möglich. Dies liegt zum Teil an höheren Kosten und daran, dass städtische Fördermittel für die laufenden Pilotvorhaben wegfallen. Zum anderen ist der AWM als gebührenfinanzierter Betrieb dazu verpflichtet, allen Bürger*innen vergleichbare Leistungen anzubieten. Eine kostenlose Durchführung von Nachbarschaftstagen ausschließlich an einzelnen Standorten würde daher zu einer Ungleichbehandlung führen.

Für die Zukunft ist daher ein neues Finanzierungsmodell geplant. Analog zum Vorgehen in Berlin, wonach der Senat die sogenannten „Kieztage“ finanziert und so für die gesamte Stadt ermöglicht, wurde bereits ein Antrag gestellt, die Nachbarschaftstage in den städtischen Leistungskatalog der Bezirksausschüsse aufzunehmen. Dadurch wird es den Bezirks-ausschüssen ermöglicht, entsprechende Veranstaltungen eigenständig zu beauftragen. Sobald die Termine feststehen, wird der AWM alle Bezirksausschüsse per E-Mail über das Angebot informieren und zu einer Informationsveranstaltung einladen. Im Rahmen dieser

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-722871
Telefax: 089 233-726057
r.kom@muenchen.de

Veranstaltung werden der Leistungsumfang sowie eine Kostenübersicht vorgestellt. Genaue Zahlen liegen dem AWM aufgrund derzeit noch laufender Kalkulationen aktuell nicht vor.

Die Beauftragung eines Nachbarschaftstages erfolgt über einen Antrag des Bezirksausschusses zur Bestellung einer städtischen Leistung im Ratsinformationssystem (RIS). Anschließend wird der AWM rechtzeitig auf Sie zukommen, um die konkrete Umsetzung eines Nachbarschaftstags in der Maxvorstadt gemeinsam zu planen. Die von Ihnen vorgeschlagenen Standorte bieten hierfür bereits eine geeignete Grundlage. Wir würden uns daher sehr freuen, nächstes Jahr gemeinsam einen Nachbarschaftstag für die Maxvorstadt durchzuführen.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 03 - Maxvorstadt vom 16.06.2026 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Edwin Grodeke
Leiter des Kommunalreferats

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-722871
Telefax: 089 233-726057
r.kom@muenchen.de